

SEITE 6

Norden Spezial

Leipziger Tafel e.V.

Damit die Küche nicht kalt bleibt

Die Zeiten voller Kassen sind bei vielen lange vorbei. Manch einer muss Abstriche bei den Geschenken machen. Viele jedoch überlegen, wie sie überhaupt das Essen auf den Tisch bekommen. Für diese gibt es die Leipziger Tafel.

Innerhalb eines Jahres hat sich die Zahl derer, die sich wöchentlich in die Schlange vor den Laden der Leipziger Tafel einreihen, fast verdoppelt. Früher kamen vor allem Sozialhilfeempfänger. Menschen die mit Arbeitslosenhilfe auskommen mussten, sah man selten. Seit Hartz IV ist das anders. Dazu kommen die immer häufigeren Anfragen aus dem Umland. Was lag da näher, als Filialen zu eröffnen.

So gibt es seit ein paar Wochen in der Lessingstraße 2 in Schkeuditz einen Tafel-laden, der jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr geöffnet ist. Und für eine Außenstelle in Grünau verhandelt Vereinschef Frank Dieterich gerade über passende Räumlichkeiten. Er ist ebenso ehrenamtlich tätig, wie „der größte Teil unserer 54 Mitarbeiter. Die sind oft selbst Alg-II-Empfänger und ehe denen zu Hause die Decke auf den Kopf fällt, engagieren sie sich



Im Laden in der Lütznerstraße 26 gibt es immer was zu tun und Heike Kloppe und Uwe Sobek sind ein eingespieltes Team. Foto: BK

lieber hier“, erklärt er. Ohne Helfer wie Heike Kloppe oder Uwe Sobek wäre das Projekt Tafel auch gar nicht zu stemmen. Spenden müssen koordiniert, administrative Aufgaben wahrgenommen und die Läden organisiert werden. „Aber trotzdem sind wir immer im Rahmen unserer Möglichkeiten optimistisch.“

Das müssen die Tafelmitarbeiter auch. Vor allem bei der Hoffnung auf Spenden, um den Tafelkunden vielleicht auch diesmal für die Festtage

etwas Besonderes anbieten zu können. Noch sind so großzügige Spenden, wie es sie vergangenes Jahr zu Weihnachten von Porsche, BMW und auch vielen Privatpersonen gab, nicht eingetroffen. „Wir freuen uns immer sehr darüber. Aber rechnen kann man damit nicht, nur darauf hoffen.“ Wie auch bei den dringend benötigten neuen Räumlichkeiten für die Tafel-Zentrale. Die platzt, trotz der neu eingerichteten Außenstellen aus allen Nähten. *B. Kother*